

Bewaffnung des Metanotums lassen diese Art von den drei folgenden leicht unterscheiden.

♂ Das einzelne Stück, das die Königliche Sammlung in Berlin von dieser Art, die im Leben schön smaragdgrün ist, besitzt, ist rostroth mit schwarzbraunem Hinterleib, der dicht goldgelb behaart ist. Bis auf einzelne Haare am Hinterleib und an der Unterseite der Schenkel fehlt eine abstehende Pubescenz gänzlich. Die Vorderecken des Thorax sind in außerordentlich lange spitzige, nach außen und schwach nach aufwärts gerichtete Dornen ausgezogen, die seitwärts den Kopf weit überragen. Das Mesonotum hat an seinen Hinterecken jederseits ein aufwärts gerichtetes spitziges Zähnenchen. Die Basalfläche des Metanotums ist nur halb so lang als die abschüssige Fläche, gerandet und hinten mit 2 aufrechten Zähnenchen besetzt, die stärker als die des Mesonotums sind; die abschüssige Fläche ist schief abgestutzt und nicht ausgehöhlt.

Brasilien.

2. *Monacis bispinosa* Oliv. (Encycl. méth. T. VI. p. 502.)

*Formica fungosa* Fabr. (Suppl. Ent. syst. p. 281. 42.)

Olivier hat diese Art viel kenntlicher und besser beschrieben als dies später von Fabricius und Latreille geschehen ist, die z. B. den eigenthümlichen Bau des Metanotums gar nicht hervorheben. Von einem so ausgezeichneten Beobachter und Beschreiber, wie Latreille, ist dies einigermaßen auffallend und höchstens dadurch zu erklären, daß er es für unnöthig gehalten haben mochte, das zu wiederholen, was Olivier bereits deutlich beschrieben; man muß aber auch daran denken, daß Latreille doch vielleicht eine andere Art vorgelegen habe, etwa die zunächst folgende, obgleich auch diese, da sie weder den Körper noch die Beine ganz schwarz hat, der Beschreibung Latreille's nicht recht entspricht. Dagegen ist unzweifelhaft, daß Fabricius die Olivier'sche Species nochmals beschrieb, was er auch selbst anerkannte, indem er später (Syst. Piezat. p. 410) seine *fungosa* mit *bispinosa* Ol. als identisch vereinigte. Nach Coquebert, der (Illustr. iconogr. T. XXII Fig. 10 A. B.) eine möglichst schlechte und ganz unbrauchbare Abbildung dieser Art geliefert hat, hatte Fabricius seine Exemplare ebenfalls vom Pariser Museum.

♀ Der Arbeiter dieser Art ist schwarz, die Fühlergeißel, die Enden des Schafts, die Gelenke der Beine, Schienen und Tarsen und bei manchen Stücken auch die Schenkel sind mehr oder weniger röthlich. Die abstehende Behaarung ist gelb und reichlich,